



HESSISCHER LANDTAG

08. 05. 2023

Kleine Anfrage

Christoph Degen (SPD), Kerstin Geis (SPD) und Bijan Kaffenberger (SPD)
vom 19.12.2022

Mittelabfluss aus dem DigitalPakt Schule

und

Antwort

Kultusminister

Vorbemerkung Fragesteller:

Die Digitalisierung erfasst sämtliche Lebensräume. Dabei ist digitale Schule gerade wichtiger denn je. Im Rahmen des DigitalPakts Schule, der bundesweit ein Gesamtvolumen von 5 Mrd. € aufweist, und der eingeführten Zusatzvereinbarungen „Administration“, „Sofortausstattungsprogramm“ und „Leihgeräte für Lehrkräfte“, die jeweils ein Volumen von 500 Mio. € aufweisen, sollten an den Schulen die nötigen Voraussetzungen geschaffen werden, um die Herausforderungen der Digitalisierung zu meistern. Die letzten Zahlen aus dem Juni 2022 zeigen aber, dass der Mittelabfluss aus dem Basis-DigitalPakt Schule in Hessen bei lediglich 5,1 % und bei der Zusatzvereinbarung „Administration“ bei 2,1 % liegt.

Vorbemerkung Kultusminister:

Der DigitalPakt Schule sowie seine drei Zusatzvereinbarungen tragen erheblich zur Verbesserung der digitalen Infrastruktur und Ausstattung der hessischen Schulen bei. Dafür wurden der Digitalpakt in Hessen mit Landes- und Schulträgermitteln auf 500 Mio. € sowie seine drei Zusatzvereinbarungen zusätzlich mit Landesmitteln auf jeweils 50 Mio. € erhöht. Die Umsetzung des Programms und der Zusatzvereinbarungen, die in engem Austausch zwischen dem Land und den Schulträgern erfolgt, ist bereits weit fortgeschritten.

Die Bundesmittel der Zusatzvereinbarungen „Sofortprogramm für Schülerendgeräte“ und „Leihgeräte für Lehrkräfte“ sind vollständig abgerufen und zusammen mit den Landesmitteln ausbezahlt worden. Die Programme waren in den vergangenen beiden Jahren als Sofortausstattungsmaßnahmen pandemiebedingt sehr zügig umzusetzen. Durch alle Schulträger wurden insgesamt 95.000 mobile Endgeräte für Schülerinnen und Schüler und 73.000 mobile Endgeräte für Lehrkräfte beschafft. Das Sofortprogramm für Schülerendgeräte ist abgeschlossen, das Programm „Leihgeräte für Lehrkräfte“ befindet sich in der finalen Abwicklung.

Die kommunalen Schulträger haben ihre Förderkontingente im DigitalPakt fristgerecht vollständig belegt und mit Stand 31.12.2022 sind rund 97 % der beantragten Mittel bewilligt. Die Beschaffungs- und Infrastrukturmaßnahmen sind bei den Schulträgern in vollem Gange. Allerdings ist der Abruf der Bundesmittel alleine nicht aussagekräftig für den Umsetzungsstand des DigitalPakts in Hessen, da die Schulträger im Rahmen ihrer Investitionsplanungen Maßnahmen zur Abrechnung bündeln, zum Teil in Vorleistung treten und den Mittelabruf nach ihren jeweiligen Finanzierungsbedarfen steuern können.

Auch im Supportprogramm der Zusatzvereinbarung „Administration“ ist die Mittelauszahlung nicht aussagekräftig hinsichtlich des Ausbaus der Supportangebote und -strukturen der Schulträger für die schulische IT-Infrastruktur, denn die Schulträger haben neben dem jährlichen Abruf auch die Möglichkeit, die Mittel ihrer Förderkontingente erst am Ende der Programmlaufzeit abzurufen.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. In welcher Höhe wurden Mittel aus dem Basis DigitalPakt Schule und den Zusatzvereinbarungen „Administration“, „Sofortausstattungsprogramm“ und „Leihgeräte für Lehrkräfte“ von den öffentlichen und freien Schulträgern beantragt? Bitte in Euro und Prozent zum Gesamtvolumen je Schulträgern angeben.

Frage 2. In welcher Höhe wurden Mittel aus dem Basis-DigitalPakt Schule und den Zusatzvereinbarungen „Administration“, „Sofortausstattungsprogramm“ und „Leihgeräte für Lehrkräfte“ bewilligt? Bitte in Euro und Prozent zum Gesamtvolumen je Schulträgern angeben.

Frage 3. In welcher Höhe sind in Hessen Mittel im Rahmen des Basis-DigitalPakts Schule inklusive der Zusatzvereinbarungen „Administration“, „Sofortausstattungsprogramm“ und „Leihgeräte für Lehrkräfte“ abgeflossen? Bitte in Euro und Prozent zum Gesamtvolumen je Schulträgern angeben.

Aufgrund des Sachzusammenhangs werden die Fragen 1 bis 3 gemeinsam beantwortet.

Auf die Anlage wird verwiesen.

Frage 4. Verfügt sie über Informationen, in welchem Umfang der Mittelabfluss aus der Zusatzvereinbarung „Administration“ die tatsächlichen Kosten der hessischen Schulträger in diesem Bereich gedeckt hat?

Auf die Vorbemerkung wird verwiesen. Der Support der digitalen Ausstattung der Schulen liegt in der Zuständigkeit der Schulträger. Die Supportstrukturen der Schulträger sind sehr unterschiedlich. Die auf Basis der Zusatzvereinbarung „Administration“ zur Verfügung gestellten Mittel dienen dazu, die Supportaufgaben für die im Rahmen des DigitalPakts und der Zusatzvereinbarungen angeschafften IT-Ausstattung an den hessischen Schulen zu unterstützen. Schulträger haben die Möglichkeit, die Mittel für zusätzliches Personal, die Aufstockung von vorhandenem Personal, für die Qualifizierung von Personal und für externe Supportdienstleistungen einzusetzen. Mit der Vollfinanzierung der Maßnahmen durch Bundes- und Landesmittel wird davon ausgegangen, dass ein Großteil des Supportaufkommens der durch den DigitalPakt aufgebauten IT-Infrastruktur durch die Förderung abgedeckt werden kann.

Frage 5. Stellt sie im Haushalt 2023/2024 Mittel für die digitale Ausstattung von Schulen über die verpflichtende Finanzierung des DigitalPakts des Bundes hinaus bereit?

Frage 6. Trifft sie haushalterisch Vorsorge zur Kofinanzierung des geplanten Digital Pakt 2.0?

Aufgrund des Sachzusammenhangs werden die Fragen 5 und 6 gemeinsam beantwortet.

Das Land Hessen hat bei der Umsetzung des DigitalPakt Schule den vom Bund vorgesehenen verpflichtenden Eigenanteil von 10 % auf 25 % erhöht. Der Eigenanteil wird zudem hälftig aus Landesmitteln getragen, sodass die Schulträger eine zusätzliche finanzielle Unterstützung erfahren. Mithin profitieren die hessischen Schulträger bereits seit Beginn des Programms von einem höheren Programmvolumen, als es der Bund in der Verwaltungsvereinbarung mit den Ländern vorgesehen hat, sodass mehr Investitionen in die digitale Ausstattung von Schulen getätigt werden können.

Für das Haushaltsjahr 2024 sind im Doppelhaushalt 2023/2024 für die Aufrechterhaltung des Supports für aus dem DigitalPakt Schule und den Zusatzverwaltungsvereinbarungen beschaffte Infrastruktur 4,2 Mio. € vorgesehen. Dieser Betrag entspricht der aktuellen Kofinanzierung für Supportmaßnahmen nach der zweiten Zusatzverwaltungsvereinbarung „Administration“. Das Land setzt mit diesen Mitteln seine Förderung im bisherigen Umfang fort. Diese Mittel sollen für den Fall der Fortführung der Zusatzverwaltungsvereinbarung durch den Bund zur Kofinanzierung der Bundesfinanzhilfen dienen.

Darüber hinaus sind im Doppelhaushalt 2023/2024 für den Support der auf Basis der Zusatzvereinbarung „Leihgeräte für Lehrkräfte“ durch die Schulträger beschafften mobilen Endgeräte für Lehrkräfte Supportmittel im Umfang von 8,5 Mio. € und für die Ausstattung mit Office-Lizenzen 3,75 Mio. € veranschlagt.

Frage 7. Wie kommt sie zu dem Schluss, dass es sich bei digitalen Endgeräten nicht um ein freies Lernmittel im Sinne des Hessischen Schulgesetz handelt, obwohl digitale Lehrwerke darunterfallen?

Mit der in der Hessischen Verfassung garantierten Lernmittelfreiheit hält Hessen an dem wesentlichen Grundsatz fest, dass allen Schülerinnen und Schülern die benötigten Lernmittel kostenfrei zur Verfügung gestellt werden. Im Gegensatz zu anderen Ländern müssen Eltern schulpflichtiger Kinder für die Versorgung ihrer Kinder mit Lernmitteln in Hessen nicht selbst bezahlen. Die für diesen Bereich zur Verfügung stehenden Landesmittel, die Schulen im Rahmen ihres Schulbudgets einsetzen können, führen zu einer durchgehend guten Versorgung der Schulen und damit der Schülerinnen und Schüler mit Lernmitteln. Die Regelungen des Schulbudgets erlauben den Schulen außerdem, auf erweiterte Anforderungen im Lernmittelbereich flexibel und bedarfsgerecht zu reagieren.

Von der Lernmittelfreiheit sind analoge und digitale Lehrwerke sowie sonstige pädagogische Unterrichtsmaterialien umfasst. Digitale Lehrwerke, pädagogische Lernsoftware oder Applikationen werden durch die Schulen im Rahmen des Schulbudgets beschafft und den Schülerinnen und Schülern kostenfrei zur Verfügung gestellt. Mobile digitale Endgeräte gelten ebenso wie nicht-mobile digitale Ausstattung nicht als Lernmaterial und können aus dem Budget der Lernmittelfreiheit grundsätzlich nicht finanziert werden. Nach § 153 Abs. 4 des Hessischen Schulgesetzes sind in Einzelfällen Ausnahmen möglich.

Wiesbaden, 27. April 2023

Prof. Dr. R. Alexander Lorz

Anlage

Stichtag: 31.01.2023

| Schulträger | Basis Digitalpakt Schule | | | Zusatzvereinbarung "Sofortausstattung" | | Zusatzvereinbarung "Administration" | Zusatzvereinbarung "Leihgeräte für Lehrkräfte" | | Fördermittel summiert | | | | | |
|-------------------------------|--------------------------|--------------|--------------|--|-------------|-------------------------------------|--|----------------|-----------------------|-------|-----------------|-------|-----------------|-------|
| | beantragt | bewilligt | abgeflossen | zugewiesen | abgeflossen | beansprucht ¹ | zugewiesen | abgeflossen | 1) beantragt | | 2) bewilligt | | 3) abgeflossen | |
| | | | | | | | | | | | | | | |
| Hochtaunuskreis | 15.589.034 € | 15.589.034 € | - € | 1.117.638 € | 1.117.638 € | - € | 1.741.962,00 € | 1.631.771,35 € | 18.448.634,00 € | 91,4% | 18.338.443,35 € | 90,8% | 2.749.409,35 € | 13,6% |
| Lahn-Dill-Kreis | 17.873.653 € | 17.873.653 € | 58.026 € | 2.090.395 € | 2.090.395 € | 381.989 € | 1.997.291,00 € | 1.997.291,00 € | 22.343.328,36 € | 93,2% | 22.343.328,36 € | 93,2% | 4.527.701,73 € | 18,9% |
| Landkreis Bergstraße | 15.455.913 € | 6.310.392 € | 454.097 € | 1.576.421 € | 1.522.890 € | - € | 1.727.193,00 € | 1.727.193,00 € | 18.759.527,00 € | 91,6% | 9.560.474,12 € | 46,7% | 3.704.179,96 € | 18,1% |
| Landkreis Darmstadt-Dieburg | 16.615.163 € | 16.615.163 € | - € | 1.660.193 € | 1.660.193 € | 508.216 € | 1.856.712,00 € | 1.670.393,30 € | 20.640.284,12 € | 93,9% | 20.453.965,42 € | 93,0% | 3.838.802,42 € | 17,5% |
| Landkreis Fulda | 8.589.266 € | 8.589.266 € | 1.463.440 € | 463.711 € | 463.711 € | - € | 959.748,00 € | 959.748,00 € | 10.012.725,00 € | 91,2% | 10.012.725,00 € | 91,2% | 2.886.899,44 € | 26,3% |
| Landkreis Gießen | 8.794.455 € | 8.794.455 € | 1.398.723 € | 1.127.493 € | 1.127.472 € | - € | 982.722,00 € | 872.564,48 € | 10.904.670,00 € | 91,7% | 10.794.491,49 € | 90,8% | 3.398.759,63 € | 28,6% |
| Landkreis Groß-Gerau | 13.119.950 € | 13.119.950 € | 6.995.752 € | 1.342.347 € | 1.342.347 € | 423.942 € | 1.466.152,00 € | 1.466.152,00 € | 16.352.391,01 € | 94,0% | 16.352.391,01 € | 94,0% | 10.228.193,32 € | 58,8% |
| Landkreis Hersfeld-Rotenburg | 8.391.196 € | 8.391.196 € | 1.664.885 € | 674.131 € | 674.131 € | 452.509 € | 937.685,00 € | 937.673,76 € | 10.455.521,41 € | 95,6% | 10.455.510,17 € | 95,6% | 3.729.198,97 € | 34,1% |
| Landkreis Kassel | 13.050.738 € | 9.332.000 € | 3.240.000 € | 1.247.239 € | 1.247.239 € | - € | 1.458.372,00 € | 1.454.650,46 € | 15.756.349,00 € | 91,5% | 12.033.889,46 € | 69,9% | 5.941.889,46 € | 34,5% |
| Landkreis Limburg-Weilburg | 12.582.122 € | 12.582.122 € | 1.772.102 € | 1.190.076 € | 1.190.076 € | 526.459 € | 1.405.981,00 € | 1.405.967,68 € | 15.704.638,14 € | 94,7% | 15.704.624,82 € | 94,7% | 4.894.604,56 € | 29,5% |
| Landkreis Marburg-Biedenkopf | 9.443.496 € | 9.443.496 € | 1.808.416 € | 979.165 € | 979.165 € | - € | 1.055.291,00 € | 1.053.930,82 € | 11.477.952,00 € | 91,6% | 11.476.591,82 € | 91,6% | 3.841.511,76 € | 30,6% |
| Landkreis Offenbach | 22.693.121 € | 22.693.121 € | 5.014.887 € | 2.771.424 € | 2.771.424 € | 534.268 € | 2.535.846,00 € | 2.535.846,00 € | 28.534.659,13 € | 93,4% | 28.534.659,13 € | 93,4% | 10.856.425,60 € | 35,5% |
| Landkreis Waldeck-Frankenberg | 10.466.770 € | 10.466.770 € | 2.300.000 € | 845.127 € | 845.127 € | 227.584 € | 1.169.615,00 € | 1.169.534,98 € | 12.709.096,42 € | 93,1% | 12.709.016,40 € | 93,1% | 4.542.246,40 € | 33,3% |
| Main-Kinzig-Kreis | 17.903.904 € | 17.903.904 € | 5.145.000 € | 1.682.369 € | 1.682.369 € | 322.582 € | 2.000.756,00 € | 1.957.234,07 € | 21.909.611,09 € | 92,9% | 21.866.089,16 € | 92,7% | 9.107.185,16 € | 38,6% |
| Main-Taunus-Kreis | 14.677.789 € | 14.677.789 € | 5.837.845 € | 1.335.448 € | 1.335.437 € | - € | 1.640.159,00 € | 1.640.159,00 € | 17.653.396,00 € | 91,5% | 17.653.385,49 € | 91,5% | 8.813.441,47 € | 45,7% |
| Odenwaldkreis | 6.043.259 € | 6.043.259 € | 159.996 € | 616.967 € | 616.967 € | - € | 675.306,00 € | 654.453,21 € | 7.335.532,00 € | 91,6% | 7.314.679,21 € | 91,3% | 1.431.415,71 € | 17,9% |
| Rheingau-Taunus-Kreis | 9.571.762 € | 9.571.762 € | 686.695 € | 909.188 € | 909.188 € | - € | 1.069.635,00 € | 1.048.764,74 € | 11.550.585,00 € | 91,5% | 11.529.714,74 € | 91,3% | 2.644.648,11 € | 21,0% |
| Schwalm-Eder-Kreis | 10.214.093 € | 10.214.093 € | 6.640.735 € | 951.077 € | 951.077 € | 373.841 € | 1.141.353,00 € | 1.141.353,00 € | 12.680.363,91 € | 94,3% | 12.680.363,91 € | 94,3% | 9.107.005,91 € | 67,7% |
| Stadt Darmstadt | 13.809.769 € | 13.809.769 € | - € | 1.608.451 € | 1.608.451 € | - € | 1.543.157,00 € | 1.543.157,00 € | 16.961.377,00 € | 91,6% | 16.961.377,00 € | 91,6% | 3.151.608,00 € | 17,0% |
| Stadt Frankfurt am Main | 49.447.310 € | 49.447.310 € | 17.340.291 € | 7.588.895 € | 7.588.895 € | 2.582.649 € | 5.530.629,00 € | 5.513.805,51 € | 65.149.483,32 € | 95,7% | 65.132.659,83 € | 95,6% | 33.025.641,25 € | 48,5% |
| Stadt Fulda | 6.399.031 € | 6.399.031 € | 868.822 € | 591.342 € | 591.342 € | - € | 715.055,00 € | 715.055,00 € | 7.705.428,00 € | 91,5% | 7.705.428,00 € | 91,5% | 2.175.218,55 € | 25,8% |
| Universitätsstadt Gießen | 9.154.082 € | 9.154.082 € | 267.969 € | 977.686 € | 977.686 € | 51.498 € | 1.022.897,00 € | 1.022.889,73 € | 11.206.163,48 € | 92,0% | 11.206.156,21 € | 92,0% | 2.320.043,27 € | 19,0% |
| Stadt Hanau | 9.673.225 € | 9.673.225 € | 207.147 € | 1.106.796 € | 1.106.774 € | - € | 1.080.879,00 € | 1.080.879,00 € | 11.860.900,00 € | 91,6% | 11.860.878,16 € | 91,6% | 2.394.800,60 € | 18,5% |
| Stadt Kassel | 16.229.957 € | 16.229.957 € | 836.430 € | 2.457.521 € | 2.457.430 € | 673.984 € | 1.813.620,00 € | 1.719.624,56 € | 21.175.081,90 € | 94,9% | 21.080.995,94 € | 94,5% | 5.687.468,78 € | 25,5% |
| Stadt Kelsterbach | 733.451 € | 733.451 € | - € | 94.121 € | 94.121 € | - € | 81.868,00 € | 81.868,00 € | 909.440,00 € | 91,7% | 909.440,00 € | 91,7% | 175.989,00 € | 17,8% |
| Universitätsstadt Marburg | 6.079.997 € | 6.079.997 € | 1.137.900 € | 611.547 € | 611.547 € | - € | 679.438,88 € | 679.438,88 € | 7.370.982,88 € | 91,5% | 7.370.982,88 € | 91,5% | 2.428.885,88 € | 30,2% |
| Stadt Oestrich-Winkel | 34.698 € | 34.698 € | - € | 64.062 € | 64.062 € | - € | 3.829,20 € | 2.927,60 € | 102.589,20 € | 96,4% | 101.687,60 € | 95,5% | 66.989,60 € | 62,9% |
| Stadt Offenbach am Main | 9.679.936 € | 9.679.936 € | 4.276.682 € | 2.027.811 € | 2.027.811 € | 130.306 € | 1.081.729,87 € | 1.081.709,41 € | 12.919.782,54 € | 93,1% | 12.919.762,00 € | 93,1% | 7.516.507,78 € | 54,2% |
| Stadt Rüsselsheim am Main | 4.102.846 € | 4.102.846 € | 888.417 € | 759.383 € | 759.383 € | 159.414 € | 458.449,25 € | 458.449,25 € | 5.480.092,60 € | 94,8% | 5.480.092,60 € | 94,8% | 2.265.664,08 € | 39,2% |
| Landeshauptstadt Wiesbaden | 20.598.269 € | 20.535.434 € | 4.075.660 € | 3.387.899 € | 3.387.899 € | 1.249.166 € | 2.301.790,09 € | 2.301.790,09 € | 27.537.124,24 € | 96,3% | 27.474.289,12 € | 96,1% | 11.014.514,74 € | 38,5% |
| Vogelsbergkreis | 6.869.055 € | 6.869.055 € | 1.000.240 € | 502.641 € | 502.595 € | 515.455 € | 767.506,46 € | 767.506,46 € | 8.654.657,23 € | 97,2% | 8.654.610,86 € | 97,2% | 2.785.795,86 € | 31,3% |
| Werra-Meißner-Kreis | 6.178.420 € | 6.178.420 € | - € | 675.608 € | 675.608 € | - € | 690.380,02 € | 690.380,02 € | 7.544.408,02 € | 91,6% | 7.544.360,00 € | 91,6% | 1.365.940,00 € | 16,6% |
| Wetteraukreis | 19.577.219 € | 19.577.219 € | 2.076.224 € | 1.710.951 € | 1.710.951 € | - € | 2.187.648,39 € | 2.032.391,38 € | 23.475.818,39 € | 91,5% | 23.320.561,38 € | 90,9% | 5.819.566,05 € | 22,7% |
| Landeswohlfahrtsverband | 971.930 € | 971.930 € | 306.396 € | 98.675 € | 98.670 € | 10.000 € | 103.687,53 € | 103.687,53 € | 1.184.292,53 € | 92,3% | 1.184.287,08 € | 92,3% | 518.753,11 € | 40,4% |
| Summe Ersatzschulträger | 29.809.208 € | 26.849.122 € | 8.384.618 € | 3.156.202 € | 3.088.261 € | 265.204 € | 3.321.073,00 € | 3.035.750,00 € | 36.551.687,00 € | 92,3% | 33.238.337,03 € | 83,9% | 14.773.833,00 € | 37,3% |

¹In der Zusatzvereinbarung "Administration" werden im vereinfachten Prozess Antrag, Mittelabruf und Verwendungsnachweis in einem Vorgang zusammengefasst.